

# Rund durch Schwaben: Ortwin Czarnowski

10.15.66

ms, Augsburg, 1. Mai 1966  
Herrliches Rennwetter, eine ausgezeichnete Organisation des RV Wanderer Augsburg und gute sportliche Leistungen waren die erfreulichen Begleitumstände der 32. Austragung des Straßenrennens „Rund durch Schwaben“, das dem Gedenken des kürzlich verstorbenen Augsburger Radsportpioniers Eduard Gall gewidmet war.

100 Fahrer nahmen die 171 km lange Strecke Augsburg — Zusmarshausen — Günzburg — Babenhausen — Krumbach — Thannhausen — Augsburg in Angriff. Bereits nach 30 km glückte der B-Klasse der Anschluß an die C-Klasse. Bei der ersten Bergwertung kurz nach Zusmarshausen erreichte als erster der Innsbrucker Erharder vor seinen Vereinskameraden Maissenbichler und Potkanowicz die Höhe. Die 25 Mann starke A-Klasse hatte noch einen Rückstand von 2 Minuten. Vor Günzburg war der Zusammenschluß hergestellt.

Eine kleine Gruppe unter Führung von Frank (Aalen), Czarnowski (Stuttgart) und Rötzer (München) machte sich kurz danach frei, doch führten Manzl (Braunau), Schurer (Rosenheim) und Karl Sonntag (München) das Feld wieder heran. Dann war es Frank, der keine Ruhe aufkommen ließ, wenn auch seine Vorstöße ohne Erfolg waren.

Sehr aktiv waren ferner Czarnowski, Pötschke (Stuttgart) und der starke Manzl. Manzl gelang es schließlich, vor Krumbach 200 m herauszufahren, als aber Krumbach passiert war, fiel er wieder ins Feld zurück.

Kurz vor der zweiten Bergwertung am Thannhäuser Berg machten sich Frank und Pötschke aus dem Staub; sie holten die Bergprämie, gefolgt von dem Regensburger Gottfried Mayer, doch bald danach lag das gesamte Feld wieder beisammen. Leider fiel dann der stark fahrende Frank durch Reifenschaden aus und die Entscheidung bahnte sich an.

35 km waren noch zu fahren. Czarnowski witterte eine Chance und ging zum Generalangriff über. Kräftig stieg er in die Pedale und unternahm einen energischen Ausreißversuch. Das Feld hatte nicht mehr die nötigen Reserven, um nachzusetzen. Coser (Innsbruck) versuchte es vergeblich. Der Vorsprung von Czarnowski war nach

10 km bereits auf 500 m angewachsen. Er strebte nun unangefochten dem Ziel zu, das auf die Höhe des Sandberges kurz vor Augsburg verlegt worden war. Mühelos erklimmte er den Sandberg und überfuhr als verdienter Sieger das Zielband. 81 Sekunden später brauste die noch 27 Mann starke Verfolgergruppe heran, wobei sich Gerhard Rötzer in einem rasanten Endkampf mit einer Radlänge Vorsprung den zweiten Platz vor Bärnrieder (München), Mayer (Regensburg) und weiteren 24 Fahrern sicherte.

Ergebnisse: 1. Ortwin Czarnowski (1. RV Stuttgart) 171 km in 4:14,09 Std.; 2. G. Rötzer (Amor

München) 4:15,30 Std.; 3. H. Bärnrieder (Allegro München); 4. G. Mayer (RC Regensburg); 5. H. Gnas (Ring Nürnberger Rennfahrer); 6. Pötschke (1. RV Stuttgart); 7. Kratzer (RC Die Schwalben München); 8. Ramisch (Sturmvogel München); 9. Rothmann (RC Landshut); 10. Michel (RC München-Ost); 11. Aumann (Sturmvogel München); 12. Winter (Stuttardia Stuttgart); 13. Loibl (BV Rosenheim); 14. Schmied (TSV Gerzen); 15. Hanske (Regensburg); 16. Manzl (Braunau); 17. Ruppertsberger (Sturmvogel München); 18. Hutflus (Sturmvogel München); 19. Bergmayer (Sturmvogel München); 20. Sigi Koch (TSV Ptersee).

## Eduard Gall †

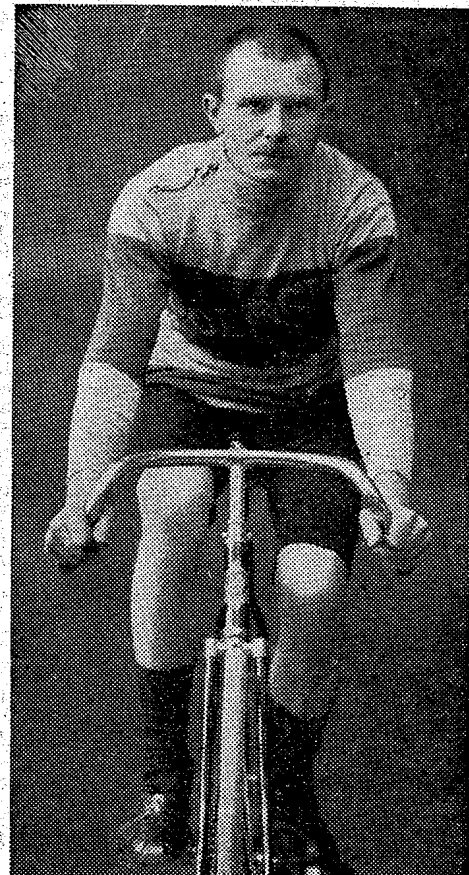
26.1.4.66

Der ehemalige Augsburger Radrennfahrer Eduard Gall erlag am 6. April 1966, also kurz vor Vollendung seines 86. Lebensjahres, einem Herzinfarkt.

Eduard Gall zählte in den Jahren von 1908 bis 1910 als Amateur und in den Jahren von 1911 bis 1914 als Profi zur Elite der deutschen Straßenfahrer. Seinen größten Sieg errang Eduard Gall im Jahre 1911 in der 502 km langen Fernfahrt „Rund um den Spessart und die Rhön“ mit Start und Ziel in Schweinfurt. Trotz zweier Reifenschäden siegte er bei diesem schweren Rennen mit sage und schreibe 26 Minuten Vorsprung. Der Chef-Redakteur der Berliner „Rad-Welt“ schrieb seinerzeit bei der Betrachtung dieser grandiosen Leistung: „Bergfahren ist nicht jedermanns Geschmack, aber dem Augsburger Eduard Gall ist es ein Vergnügen.“

Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn war Eduard Gall der Sportliche Leiter der Augsburger Radrennbahn an der Haunstetter Straße. Hier gingen die besten Bahnamateure Europas an den Start.

Der Radsport-Pionier Eduard Gall wurde wegen seiner großen Verdienste um den Augsburger Radsport vom seinerzeitigen Gau XI Schwaben und Neuburg des Bundes Deutscher Radfahrer zum Ehren-Gaufahrer ernannt. Der Name Eduard Gall bleibt mit der Geschichte des Radsports unlösbar verbunden.



### Radball in Württemberg:

1914.66

## Concordia Augsburg Tabellenführer

ms, Mindelheim, 27. März 1966  
Die Vorrunde der schwäbischen Radball-Landesliga brachte unerwartet knappe Ergebnisse. Das entscheidende Spiel um die Tabel-

lenspitze zwischen Concordia Augsburg I (Schmid-Menzinger) und Concordia Friedberg (Gebr. Kieferle) endete mit 3:3 Toren unentschieden. Concordia Augsburg I übernahm auf Grund des besseren Torverhältnisses knapp die Tabellenführung.

Spannende Spiele gab es bei der Jugend. Hier gab es um den schwäbischen Jugendtitel ein Entscheidungsspiel zwischen VC Mindelheim I und VC Mindelheim II das mit 2:6 Toren für Mindelheim II (Sauter-M. Truger) endete.

Ergebnisse: Augsburg I—Augsburg II 2:2, Mindelheim—Friedberg 2:4, Mindelheim—Augsburg II 6:5, Augsburg II—Friedberg 3:3, Mindelheim—Augsburg I 5:3, Augsburg I—Friedberg 3:3.

#### Tabellenstand

1. Conc. Augsburg (Schmid-Menzinger)	3	13:10	4:2
2. Conc. Friedberg (Gebr. Kieferle)	3	10:8	4:2
3. Conc. Augsburg II (Schießler-Schneider)	3	10:11	2:4
4. VC Mindelheim (Mayer-Ruf)	3	13:17	2:4

#### Endstand Jugend

1. VC Mindelheim II	6	52:10	10:2
2. VC Mindelheim I	6	51:13	10:2
3. VC Mindelheim III	6	28:29	4:8
4. Conc. Friedberg	6	3:32	0:12